

WWZnewsflash 30.11.2009

Dies Academicus 2009

Mit dem traditionellen Festakt hat die Universität Basel am Freitag, den 27.11.2009, ihre traditionelle Jahresfeier, den Dies Academicus, begangen und in diesem Rahmen die Ehrenpromotionen verliehen. Die Ehrenpromotionen erhielten die Psychologin Elke U. Weber, der Theologe Markus Christ, der Jurist Claude Witz, der Mediziner Rudolf Isler, der Kulturwissenschaftler Kurt Flasch, der Physiker Bernd Kretschmer und der Ökonom Martin Hellwig.

Ehrendoktor Prof. Dr. h.c.mult Martin Hellwig Ph.D.¹

Für seine Verdienste als einer der renommiertesten Forscher auf den Gebieten der Geldtheorie, der Finanzmärkte und der makroökonomischen Theorie bekam **Prof. Dr. h. c. mult. Martin Hellwig Ph.D.** den Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Er wird für seine grundlegenden Arbeiten in der theoretischen Volkswirtschaftslehre, der Kontrakttheorie sowie der Finanzinstitutionen und Regulierung ausgezeichnet, ebenso für sein Engagement für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik als Experte in zahlreichen Verbänden und Gremien.



Am Vorabend des Dies Academicus konnte im WWZ-Auditorium am Peter Merian-Weg 6 Ausführungen von Professor Hellwig unter dem Titel „*Systemic Risk in the Financial Sector: The Theory of 1995 and the Crisis of 2007/8*“ beigewohnt werden. Im Anschluss an den Vortrag stand Professor Hellwig dem interessierten Publikum für Fragen zur Verfügung.

Fakultätspreis 2009

Für seine mit summa cum laude bewertete Dissertation „*Essays on Portfolio Theory and Computational Finance*“ erhielt **Dr. Daniel Niedermayer** den Fakultätspreis 2009 der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Der Preis wird gestiftet von der *Stiftung der Basler Kantonalbank zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel*.



Daniel Niedermayer untersuchte in seiner Arbeit Algorithmen zur Portfoliooptimierung, Verfahren zur Schätzfehlerminimierung bei der Portfoliokonstruktion sowie das Black-Litterman-Modell. Dabei entwickelte er verschiedene Verfahren zur Verbesserung von Portfolioentscheidungen, darunter eine Erweiterung des Critical-Line-Algorithmus von Markowitz, der eine um Zehnerpotenzen schnellere Optimierung von Portfolios unter Nebenbedingungen zulässt. Diese Eigenschaft kann bei Monte-Carlo-Simulationen besonders wichtig sein. Die Tatsache, dass es Herrn Dr. Niedermayer gelungen ist, in diesem bereits sehr gut erforschten

¹ Weitere Informationen zum Dies Academicus, die Laudatio auf Herrn Hellwig, seinen Lebenslauf und mehr finden Sie auf der Homepage der Universität unter <http://www.unibas.ch/index.cfm?5EB8B914D4B2D292AE40C0C38432C690>

Gebiet einen derart grossen Fortschritt zu erzielen, ist besonders bemerkenswert. Sein Verfahren ist gleichermaßen methodisch innovativ wie auch von grosser praktischer Relevanz.

Daniel Niedermayer studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Bern und an der University of Strathclyde, Glasgow. Während seiner Dissertation bei Prof. Heinz Zimmermann arbeitete er bei der *Credit Suisse, Asset Management* im Bereich Portfolio Analytics und Quantitative Portfolio Engineering. Heute ist er als Portfolio Manager von ETF basierten Mandaten und Fonds im Bereich Index-linked Solutions bei der *Credit Suisse* tätig.

Geglückter Start – Das Centre for Philanthropy Studies (CEPS) wird ein Jahr alt

Vor einem Jahr wurde das CEPS² als interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungszentrum



im WWZ gegründet. Seitdem hat sich das CEPS organisatorisch entwickelt und erste Projekte abgeschlossen. Vor allem in der Forschung und Weiterbildung kann das CEPS auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Zu den beiden Forschungsprojekten „Nonprofit Governance Codes im Vergleich“ und „Transformation von Vereinen zu Stiftungen“ konnten erste Ergebnisse an

internationalen Konferenzen vorgestellt und in mehreren Publikationen veröffentlicht werden. Besonders hervorzuheben ist auch die Förderung durch die Stiftung Mercator Schweiz, die am CEPS ein Promotionsstipendium zum Thema Wirkungsmessung bei Förderstiftungen (*Foundation Evaluation*) finanziert.

In der Weiterbildung war es die primäre Zielsetzung im ersten Jahr, das CEPS als hochwertigen Anbieter von Management-Ausbildung für Praktiker zu etablieren. Der erste Intensiv-Lehrgang Stiftungsmanagement hat diese Positionierung erfolgreich unterstützt und war auf Anhieb ausgebucht. Die nächste Durchführung ist für den 1.-5. März 2010 geplant und bereits sind erste Anmeldungen eingegangen. Ausserdem hat das CEPS zusammen mit der Juristischen Fakultät und dem Studienzentrum Kulturmanagement insgesamt vier Tagesseminare mit total 167 Teilnehmenden durchgeführt. In der universitären Lehre wurde erstmals die Vorlesung „Stiftungsmanagement & Corporate Philanthropy“ angeboten, zu der sich 29 Studierende angemeldet haben. Auch für das zweite Jahr hat sich das CEPS viel vorgenommen. Neben dem Ausbau des Weiterbildungsangebots werden erste umfangreichere Publikationen erscheinen. Im Frühjahr wird ein Lehrbuch zum Stiftungsmanagement und ein Grundlagenreport zu „Philanthropie in der Schweiz“ publiziert.

Editorial

WWZnewsflashes werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Fotos M. Hellwig, D. Niedermayer: Yvonne Mery

Foto cepts: Kathrin Schulthess Fotografie

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | <http://www.wwz.unibas.ch> |

² von links nach rechts: R. Wyser, S. Stöckli, S. Bethmann, D. Schönenberg, G. von Schnurbein, M.C. Henzen